ROSENBAUER KONZERN - 1. Halbjahr 2001

- **Restrukturierung der Metz Gruppe fortgeführt**
- **Rückzug aus dem argentinischen Markt**
- **Für Gesamtjahr verbessertes EBT erwartet**

Wien - Leonding, am 22. August 2001: Der Vorstand der börsenotierten Rosenbauer International AG präsentierte heute im Rahmen einer Pressekonferenz die Halbjahresergebnisse 2001:

Kennzahlen konsolidiert 1. Halbjahr Rosenbauer Konzern	**nach IAS**	**1-6/2000[1)]**	**1-6/2001**
Umsatzerlöse gesamt	in Mio EUR	124,0	**122,3**
davon in Österreich	in Mio EUR	*18,3*	***18,6***
außerhalb Österreichs	in Mio EUR	*105,7*	***103,7***
EBIT	in Mio EUR	-2,1	**1,0**
EBT	in Mio EUR	-3,1	**- 0,7**
Ergebnis nach Steuern	in Mio EUR	0,9	**- 1,7**
Ergebnis aus abgegebenen Geschäften	in Mio EUR	- 6,1	**- 0,5**
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	in Mio EUR	- 6,8	**-3,8**
Cash-flow aus dem Ergebnis	in Mio EUR	- 0,9	**1,2**
Investitionen	in Mio EUR	3,8	**1,3**
Mitarbeiterstand (per 30.6.)		1.302	**1.325**
Schlußkurs (per 30.06.)	in EUR	24,7	**20,1**
Marktkapitalisierung (per 30.06.)	in Mio EUR	42,0	**34,2**

[1)] Die Vergleichszahlen 1-6/2000 wurden nach IAS berechnet.

Umsatz- und Ertragsentwicklung 1-6/2001

Wie in den Vorjahren wurden in den ersten 6 Monaten 2001 erst rd. 40 % des geplanten Jahresumsatzes erwirtschaftet. Daher weist der Rosenbauer Konzern in diesem Berichtszeitraum ein noch unterdurchschnittliches Ergebnis aus.
Nachdem der Rosenbauer Konzern seit 31.12.2000 nach IAS berichtet, wurden die Zahlen 1-6/2000 ebenfalls nach IAS berechnet und weichen deshalb von dem im Vorjahr publizierten Angaben ab.

Bei einem zum Vorjahr annähernd gleichen Konzernumsatz von EUR 122,3 Mio. weist der Konzern ein deutlich verbessertes EBT von EUR – 0,7 Mio. aus.

Hauptgründe dafür sind höhere Exporte der Spanischen Tochtergesellschaft nach Südamerika sowie die anhaltend gute Entwicklung der US-amerikanischen Tochtergesellschaften (Umsatzsteigerung in der Berichtsperiode: plus 17 % in USA und plus 34 % bei der spanischen Tochtergesellschaft).

Marktentwicklung Deutschland und Argentinien
Das 1. Halbjahr 2001 war in erster Linie von der Reorganisation der deutschen Metz Gruppe sowie dem Rückzug aus dem argentinischen Markt geprägt.

Die Ende 2000 begonnene Reorganisation der Metz Gruppe wurde in den ersten 6 Monaten 2001 fortgesetzt. Dadurch wird eine Reduktion der Verwaltungskosten und eine deutliche Senkung der Ertragsschwelle ermöglicht. Die Verlagerung der Löschfahrzeugfertigung von Karlsruhe nach Luckenwalde ist nunmehr abgeschlossen, per Ende Juni wurde ein verbindlicher Sozialplan zur Reduktion des Verwaltungspersonals vereinbart.

Die anhaltende Verschuldung des argentinischen Staatshaushaltes, die zu einer drastischen Reduktion der öffentlichen Budgets führte, veranlasste den Vorstand, die argentinischen Anteile (51 % an der Rosenbauer Argentina SA und deren Servicewerkstätte Cuatro Dos Servicios Integrales SA) an die bisherigen Mitgesellschafter abzugeben. In der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns ist die Übertragung der Anteile im Ergebnis aus abgegebenen Geschäften mit EUR –0,5 Mio. ausgewiesen.

Auftragslage
Der Rosenbauer Konzern verzeichnete im 1. Halbjahr 2001 einen Auftragseingang von EUR 140,9 Mio. (1-6/2000: EUR 113,8 Mio.). Der Auftragsbestand zum 30.6.2001 lag bei EUR 201,7 Mio. (30.06.2000: EUR 230,2 Mio). Besonders erfreulich ist ein Auftrag über 28 Löschfahrzeuge im Wert von EUR 6,8 Mio. für das niederösterreichische Landesfeuerwehr-Kommando.

Ausblick
Die ersten 6 Monate des Geschäftsjahres 2001 haben in Europa ein weiterhin angespanntes Geschäftsumfeld gespiegelt, da die Finanzierung von Investitionen im Brandschutz durch die öffentlichen Haushalte zunehmend schwieriger geworden ist. In den USA hat sich die abgeschwächte Konjunktur noch nicht auf die Feuerwehrbranche ausgewirkt und lässt damit eine positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung für das Geschäftsjahr 2001 erwarten.

Das Management erwartet für das Geschäftsjahr im Konzern einen Umsatz in der Dimension des Vorjahres (2000: EUR 287,7 Mio.) sowie ein zum Vorjahr gesteigertes EBT (2000: EUR 2,7 Mio).

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:
Mag. Robert Kastil, Finanzvorstand, Telefon: 0732/6794-570
ir@rosenbauer.co.at
www.rosenbauer.co.at